

Weil wir es brauchen!

Im Berufsfeld Sozialarbeit begegnen wir menschenfeindlichen Äußerungen, greifbaren Gewalt- und Diskriminierungsformen und Ausgrenzungsmechanismen. Seit Längerem sind insbesondere Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und damit verknüpfte Ideologien und Praxen der Ungleichwertigkeit (wie etwa Antifemismus, Queerfeindlichkeit oder Gewalt gegen von Armut Betroffene) zentrale Herausforderungen.

Ob etwa in der Senior*innenhilfe oder der Schulsozialarbeit, in der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil, mit Menschen mit Behinderungen, in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder im Kontext von Migration und Flucht: Es gibt wohl keinen Arbeitsbereich, in dem diese Herausforderungen nicht vorkommen oder sogar Auswirkungen auf den professionellen Alltag haben. Seit rund 10 Jahren sind zudem Fachberatungsstellen etabliert, für die das Thema sogar zentral ist. Das sind etwa Beratungseinrichtungen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, Mobile Beratungsteams gegen Rechtsextremismus, Fachstellen der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung oder Antidiskriminierungsbüros.

Das Projekt ['mo:lə] hat sich an der HSD auf den Weg gemacht, Studierende auf die Alltagspraxis vorzubereiten: Ganz unabhängig davon, wie es nach dem Studium weitergeht, unterstützen die Seminare dabei, in den Praxisfeldern der Sozialen Arbeit, handlungssicherer im Umgang mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sein zu können.

Das ['mo:lə] »Modellprojekt Lehrkonzept« wird umgesetzt am Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus | Neonazismus (FORENA) der Hochschule Düsseldorf – zusammen mit den Partner*innen der Kooperationseinrichtungen IDA-NRW und der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

KONTAKT

Ansprechpartner*innen an der HSD

Prof. Fabian Virchow und
Dr. Anke Hoffstadt (Koordination)

Projektbüro auf dem Campus der

Hochschule Düsseldorf
Fachbereich Sozial- und
Kulturwissenschaften
Geb. 03.5.012
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Email
forena@hs-duesseldorf.de

Telefonnummer
+49(0) 211-4351-3086

['mo:lə] wird als Modellprojekt gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (und seiner Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus in der Landeszentrale für politische Bildung NRW) und des Bundesprogrammes Demokratie leben!

['mo:lə] Modellprojekt Lehrkonzept

Ein Lehrprojekt für Studierende der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik und im Studium Integrale

Rechtsextremismusprävention,
Rassismuskritik und
Antisemitismuskritik
in der Hochschulausbildung

Was ist ['mo:lə]

Ziel von ['mo:lə] ist es, Sozialarbeiter*innen schon während ihrer Qualifizierung an der Hochschule in ihrer Handlungssicherheit zu stärken: Was tun, wenn ich mich in meiner beruflichen Praxis mit Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und den weiteren Ideologien der Ungleichwertigkeit konfrontiert sehe? Kann ich mich für den Alltag in meiner Aufgabe als Sozialarbeiter*in auf krisen- oder fallbezogene Interventionen vorbereiten? Welches Wissen brauche ich dazu? Welche professionellen Strukturen, Einrichtungen und Ansprechpartner*innen können mich unterstützen?

['mo:lə] ist ein Projekt, das es seit 2022 an der Hochschule Düsseldorf gibt. Seine Angebote und Ideen richten sich an Studierende der Bachelorstudiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik.

Kern des Projektes sind seine Seminarangebote, vom Beginn des Studiums bis zur Abschlussphase. Die Seminare sind aufeinander abgestimmt und ergänzen einander – können aber auch einzeln besucht werden.

Bis zum Wintersemester 2024/2025 sind die ['mo:lə] Lehrveranstaltungen bereits geplant. Sie widmen sich in verschiedenen Perspektiven, im Detail oder Überblick, mit Schnittstellen und Verschränkungen, vor allem den Themen Rechtsextremismus, Rassismuskritik und Antisemitismuskritik im Kontext der Sozialen Arbeit.

Was bringt ['mo:lə] mit

- Jedes Semester mindestens drei verschiedene Seminare zu Rechtsextremismusprävention, Rassismuskritik & Antisemitismuskritik als Thema der Sozialen Arbeit
- Verschiedene Seminarformate (Langzeitseminare mit 2 oder 4 Semesterwochenstunden, Blockseminare oder ein Mix aus beidem)
- Seminarzuordnung zu verschiedenen Modulen – für den Beginn des Studiums oder die letzten Meter vor dem Abschluss

**Aktuelle Infos zu den
Lehrangeboten unter:
forena.de/lehrkonzept-news**

Wie unterstützt ['mo:lə] mein Studium

- Mit eigenen Seminarerfahrungen aktiv Teil sein bei der Weiterentwicklung des Studiums an der HSD
- Lehre mit Dozent*innen der Projektpartner*innen FORENA, des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA-NRW) und der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
- Möglichkeit der Schwerpunktsetzung oder der gezielten Themenwahl
- Basis- & Einführungsüberblicke und Detail-Themen zur Auswahl
- Vorbereitung auf handlungssichere Praxis im Alltag Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik – mit Kenntnissen und Übungen & mit Zeit für Fragen und Austausch